

100 Jbl. # 4.10.2017

# Lebenswerk in Musikstücken

**Konzert** Der Gomaringer Kirchenchor sang zum letzten Mal.

**Gomaringen.** Ein Abschiedskonzert gab der Gomaringer Kirchenchor am Sonntag in der Evangelischen Kirche. Weil sich für Chorleiter Wolfgang Rauschenbach kein Nachfolger fand, löst sich der Chor auf (wir berichteten). Mehr als sein halbes Leben – 55 Jahre, davon 45 als Leiter – hatte Rauschenbach dem Chor gewidmet. So geriet das Abschiedskonzert zu einer Retrospektive auf das Lebenswerk des Chorleiters, der seine Sänger/innen gebeten hatte, ihre Lieblingsstücke zu benennen, um aus ihnen ein Programm zu gestalten.

Da war Barock dabei, die Musik, der sich der Chor in den 1970er Jahren verschrieben hatte. Romantik, die er später entdeckte. Und natürlich einige Choräle von Johann Sebastian Bach. „An die größeren Werke von Bach haben wir uns nicht getraut, und man möge uns nachsehen, wenn einige Sachen nicht mehr so gelingen wie vor

zwanzig Jahren, als wir noch jünger waren und mehr Männerstimmen hatten“, bat Rauschenbach in der ihm eigenen protestantischen Bescheidenheit um Nachsicht. Doch eigentlich war dies unnötig. Der Chor bewies ein bei Amateuren überdurchschnittliches Niveau. Da waren die Augen der Sängerinnen und Sänger nicht starr auf das Liedblatt, sondern auf den Chorleiter gerichtet, da stimmten die Einsätze und Pausen und die exakte Artikulation. Einzelne Solisten ragten mit überdurchschnittlichen Stimmen aus dem Gesamtensemble heraus. Dass der Chor in die Jahre gekommen sei, wie sein Chorleiter sagte, merkte man den Sängern zumindest beim Konzert nicht an.

Auch die nicht ganz einfache Polyphonie der Bachchoräle „Brih an, du schönes Morgenlicht“ und „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ gelangen durchaus ansprechend. Englisch wollten die Sänger/innen

nicht singen, weshalb Rauschenbachs Ehefrau Dorothee das schwungvolle „Here I am Lord“ des amerikanischen Komponisten Daniel Laurent Schutte kurzerhand ins Deutsche übersetzt hatte: „Hier bin ich, Herr.“

Aber auch der Moderne hatten sich Rauschenbachs Sänger verschrieben, im zweiten Teil des Konzertes gab es etwa „Schau auf die Welt“ von John Rutter und sogar den Jazz-Chor „Jubilate“ des 1962 geborenen Johannes Matthias Michel. Den Abschluss machte der Bachchoral „Nun danket alle Gott, begleitet von Organistin Beate Heissl und dem Trompeter Martin Zirngibl. Am Ende gab es vom Publikum den verdienten Applaus. Das Ende dieses immer noch ansprechend konzertierenden Chores wird für die Evangelische Kirchengemeinde ohne Zweifel ein schmerzhafter Verlust sein. *Martin Zimmermann*



45 Jahre leitete Wolfgang Rauschenbach den Kirchenchor – jetzt hört er auf, und der Chor mit ihm.

Bild: Franke